

Noch 200 Glasfaserverträge fehlen

Berichte zur Breitbandversorgung und Musikschule nahmen einen großen Teil der jüngsten Elztaler Gemeinderatssitzung in Anspruch

Von Brunhild Wössner

Elztal. In der jüngsten öffentlichen Sitzung des Elztaler Gemeinderats stand Volker Egenberger, Geschäftsführer der Egenberger IT-Solutions GmbH in Waldhausen, dem Gremium Rede und Antwort. Aus der Sicht des IT-Experten und Vertriebspartners der Breitbandversorgung Deutschland (BBV) erläuterte Egenberger die Bedeutung des Vorhabens, den Neckar-Odenwald-Kreis mit Glasfaserkabel auszustatten (wir berichteten bereits mehrfach). Bürgermeister Marco Eckl sprach von einer „einmaligen historischen Chance“. Er hatte zuvor darauf hingewiesen, wie wichtig ein Erreichen der geforderten Vertragsstückzahlen sei. Über die Hälfte des Solls der Gemeinde sei bisher erfüllt. Man benötige noch etwas über 200 Verträge, um das Ziel zu erreichen. Dafür blieben noch fünf Wochen Zeit.

Um über die Entwicklung und die Aussichten der Musikschule Mosbach zu berichten, war deren Leiter Martin Daab zum ersten Mal in den Elztaler Gemeinderat gekommen. Er wies auf den Belegungsrückgang im Coronajahr 2020 insgesamt in der Musikschule hin, betrachtete diesbezüglich aber auch das Elztaler Einzugsgebiet. Wobei der Rückgang bei den Hauptfächern erstaunlich moderat geblieben und die Nachfrage in der Gemeinde Elztal in den Grundfächern wie etwa musikalische Früherziehung oder Eltern-Kind-Musik sogar gestiegen sei. In der Gemeinde nutzten im vergangenen Jahr 108 Personen das Musikschulangebot. Obwohl der Lockdown die Lehrkräfte unvorbereitet getroffen habe, sei es innerhalb kürzester Zeit gelungen, einen großen Teil der Schülerinnen und Schüler auf digitalem Weg zu erreichen. Wichtig sei, die Motivation zu erhalten, Lernfortschritte zu ermöglichen sowie ein Stück Alltag im Lockdown zu erhalten.

Finanziell sei man recht gut durch das Jahr 2020 gekommen, auch dank der Rücklage in Höhe von knapp 238 000



Neben dem Unterrichtsangebot im Wasserschloss Dallau (unser Bild) ist die Musikschule auch in den Elztaler Kindergärten sowie im Gemeindehaus Rittersbach aktiv. Archivfoto: Wössner

Euro. Der Saldo des Ergebnishaushalts zeigt sich seit 2015 positiv.

Obwohl Daab versicherte, dass 2021 keine Erhöhungen der Mitgliedsbeiträge geplant seien, stellte ein Ratsmitglied im Anschluss an die Ausführungen die eine oder andere kritische Frage. Zum einen wollte er wissen, ob bzw. wie sich ein Austritt einer Mitgliedsgemeinde im Musikschulverbund auf die anderen Mitglieder

auswirken würde. Zum anderen interessierte ihn, warum die Musikschule nicht öfter in den Mitgliedsgemeinden sichtbar sei, etwa mit Konzerten. Auch beim Mitgliedsbeitrag der Gemeinde Elztal, der im Jahr 2015 seinen Informationen zufolge noch rund 41 000 Euro betragen habe und auf rund 49 000 Euro im Jahr 2020 gestiegen sei, hakte er nach.

Ein Ratskollege zeigte sich allerdings

dankbar, dass die Musikschule Mosbach in der Elztalgemeinde vertreten ist. Mit ihren Unterrichtsräumen im Dallauer Wasserschloss, den musikalischen Angeboten in den Kindergärten Dallau, Muckental und Neckarburken sowie im Gemeindehaus in Rittersbach biete die Musikschule „ein Stück Lebensqualität“ und einen kulturellen Beitrag.

Ferner wurden in der Sitzung die Vergeberichtlinien für einen weiteren Bauplatzverkauf im Baugebiet „Oberer Wirbelbach“ in Auerbach einstimmig durchgewunken. Die Ermächtigung zur Auftragsvergabe für die Kanalsanierung in geschlossener Bauweise westlich der B 27 im Ortsteil Dallau mit einem maximalen Kostenrahmen von 215 000 brutto pasierte das Gremium ebenso einstimmig.

Grünes Licht gab es auch für die Vergabe von Ingenieurleistungen in Höhe von rund 15 000 Euro für den Neubau eines Hochwasserrückhaltebeckens im Ortsteil Dallau an das Ingenieurbüro BIB Kutz in Karlsruhe. Das dafür notwendige Gutachten für den Natur- und Artenschutz zum Preis von rund 14 000 Euro wurde ebenfalls auf den Weg gebracht.

Zudem ist noch ein Förderbescheid des Landes in Höhe von 19 000 Euro für die nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes eingegangen, der für die Aufarbeitung von Sturmholz verwendet werden soll.

Noch einmal wies Eckl daraufhin, dass in Coronazeiten das Rathaus nur für dringende Termine geöffnet sei. Anlässlich der Bürgermeisterwahl im letzten Jahr unter Coronabedingungen habe man gute Erfahrungen mit nur einem Wahllokal im gesamten Gemeindegebiet gemacht. Deshalb werde man auch bei der Landtagswahl am 14. März wieder ein zentrales Wahllokal in der Elzberghalle in Dallau anbieten. Nach dem heutigen Stand möchte ein gutes Drittel der Elztaler Wählerschaft per Briefwahl votieren. Bis zum Stichtag werden noch einige Briefwahlstimmen dazukommen, so Eckl abschließend